

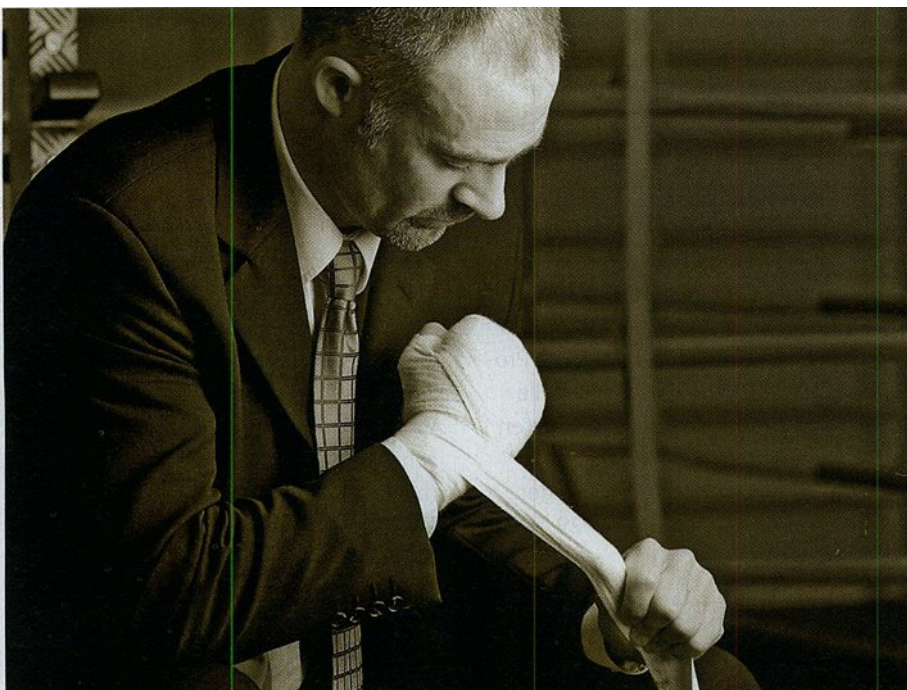


Rocky im Anzug

1. Österreichischer Manager-Boxclub

Endlich: Jetzt können heimische Führungskräfte auch beim Boxtraining Siegeswillen, Selbstbewusstsein und Ausdauer trainieren.

Text □ Wolfgang Wirtz



Tschakka brüllen und baren Fußes durch heiße Glut rennen, reicht nicht mehr. Jetzt muss man sich als Manager auch die Visage polieren lassen. Zumindest könnte man diesen Eindruck haben, denn jetzt gibt es auch bei uns einen Manager-Boxclub. Auch bei uns? Ja, denn dort, wo der Leistungswille wie nirgendwo anders auf der Welt zum genetischen Erbe der Menschen zu gehören scheint, in den USA, gibt es diese Hau-mich-und-zeige-deinen-Siegeswillen-Veranstaltungen schon längst. Nun gibt es also auch bei uns, genauer: in Wien, dieses längst überfällige Angebot an den Führungsnachwuchs, der somit hinkünftig sicher noch besser auf die Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaftswelt vorbereitet sein wird. „White Collar Boxing“ nennt man das

Boxen der gehobenen Art in den USA, womit man sich begrifflich gleich etwaige Gedankenverbindungen zu schweißbedeckten Proleten aller Hautfarben gleich einmal vom Hals geschafft hat. „**Persönlichkeitsentwicklung und Stressabbau**“ stehen laut Presseaussendung des Unternehmens MB-Managerboxen im Vordergrund des Trainings in der „Gentleman-Sportart Boxen“, wie es mit Recht ebendort heißt. Laut den Organisatoren bietet „das speziell zugeschnittene Boxtraining all jenen Menschen, die beruflich oder privat unter starkem Druck stehen, einzigartige Möglichkeiten, um sich auf den täglichen Schlagabtausch im Büro vorzubereiten, Stress abzubauen und dabei gleichzeitig Networking zu betreiben“, kurz: ein Angebot, dass sich besonders an Führungskräfte wendet, wie

Unternehmensleiter und Manager-Boxclub-Initiator Hannes Woschner betont: „Nirgends wird man mehr gefordert, nirgends schult man so intensiv das Selbstbewusstsein und nirgends erkennt man sein wahres Ich so sehr wie im Boxing. Deshalb ist dieser Sport gerade für Führungskräfte das ideale Training.“ Woschner und sein Partner, der staatlich geprüfte Box-Lehrwart und fünffache österreichische Box-Vizemeister Daniel Nader, freuen sich darauf, dass wir jetzt alle „ungeahnte Erfahrungen mit der eigenen Persönlichkeit“ machen können. Im Mittelpunkt des Trainings steht allerdings nicht der Sieg über den Gegner – auch der wir selbst sein sollten –, sondern die Auseinandersetzung mit unseren Stärken und Schwächen. „Das verlangt Achtung vor sich selbst und dem Gegenüber, erfordert Disziplin und Entschlossenheit und führt damit als Grenzerfahrung zu einer neuen Selbsterkenntnis“, sagt Woschner.

Der Manager-Boxclub bietet als erster und einziger Boxclub Österreichs ein eigenes auf die Bedürfnisse von Managern, Unternehmern und Führungskräften zugeschnittenes Boxtraining an. Dieses ist gleichermaßen für Frauen und Männer geeignet und erfordert keinerlei Vorkenntnisse – die einzigen Voraussetzungen sind die Erreichung des vorgeschriebenen Mindestalters von 25 Jahren und die Erfüllung gesundheitlicher Uneingeschränktheit.

Unter Anleitung werden den Teilnehmern die Regeln und Techniken des Box-Sports sowie auch der Umgang mit Motivation, Aggression und Angst näher gebracht. Dabei werden im direkten Duell mit dem Gegner und dem ständigen Austeilen und Einstecken jene Eigenschaften und Tugenden geschult, die für die täglichen Herausforderungen im Berufsleben wichtig sind: Konzentration, Zielstrebigkeit, Disziplin, Durchhaltevermögen und vor allem taktisches und strategisches Vorgehen.

Neben der Möglichkeit sich sportlich zu betätigen, Stress abzubauen und seine körperlichen und geistigen Grenzen auszuloten, gibt es auch Gelegenheit zum Netzwerken – schließlich kann man auch so seine Schlagkraft im Kampf um den beruflichen Aufstieg verbessern. □